

GRI (Global Reporting Initiative) Bericht der Barmenia Versicherungen

Der Bericht orientiert sich an den G3-Richtlinien der Global Reporting Initiative (GRI) - s. unter www.globalreporting.org.
Kommunikation der GRI im Barmenia-Bericht

GRI-Indikator	Strategie und Analyse	GRI-Kennzahlen Barmenia	
1.1	Erklärung des höchsten Entscheidungsträgers	s. S. II	●
1.2	Wichtigste Auswirkungen, Risiken und Chancen	Geschäftsbericht 2009 der Barmenia Versicherungen	●
2	Organisationsprofil		
2.1	Name der Organisation	s. S. 1	●
2.2	Marken, Produkte bzw. Dienstleistungen	s. S. 13-14	●
2.3	Organisationsstruktur	s. S. 8	●
2.4	Hauptsitz der Organisation	Wuppertal	●
2.5	Länder der Geschäftstätigkeit	Deutschland	●
2.6	Eigentümerstruktur	s. S. 9	●
2.7	Märkte	s. S. 12, 19	●
2.8	Größe der Organisation	s. S. 9	●
2.9	Veränderungen der Größe, Struktur oder Eigentumsverhältnisse	s. S. 9	●
2.10	Preise, Auszeichnungen	s. S. 3, 15	●
3	Berichtsparameter		
3.1	Berichtszeitraum	01.01.2009-31.12.2009	●
3.2	Veröffentlichung des letzten Berichts	erster Bericht	●
3.3	Berichtszyklus	jährlich	●
3.4	Ansprechpartner	s. S. 1, 19	●
3.5	Vorgehensweise bei der Bestimmung des Berichtsinhalts	s. S. IV	●
3.6	Berichtsgrenze	s. S. IV	●
3.7	Beschränkungen des Berichtsumfangs	s. S. IV	●
3.8	Joint Ventures, Töchter, Outsourcing	s. S. 9	●
3.9	Datenerfassung	s. S. IV	●
3.10	Neue Darstellung von Informationen aus alten Berichten	Erster Bericht, deshalb nicht relevant.	○
3.11	Veränderungen des Umfangs, der Berichtsgrenzen oder der Messmethoden	s. S. IV	●
3.12	GRI Content Index	s. S. 65-69	●
3.13	Bestätigung durch externe Dritte	Prüfvermerk	○
4	Governance, Verpflichtungen und Engagement		
4.1	Führungsstruktur der Organisation	s. S. 8	●
4.2	Doppelfunktion Aufsichtsrat und Geschäftsführer	Die Aufgaben des Vorstandsvorsitzenden und des Aufsichtsratsvorsitzenden in der Barmenia sind nach deutschem Recht strikt voneinander getrennt.	●
4.3	Unabhängige Mitglieder des höchsten Leitungsorgans	Der Aufsichtsrat ist fester Bestandteil der Organisationsform.	●
4.4	Mechanismen für Empfehlungen von Aktionären und Mitarbeitern an den Vorstand	Die Mitarbeiter können durch den Betriebsrat und die Arbeitnehmervertreter im Aufsichtsrat Empfehlungen an den Vorstand adressieren. Im Rahmen des Leitbildes können wichtige Anliegen auch sofort an den Vorstand kommuniziert werden. Ein internes Vorschlagswesen (VIP) - s. S. 36 - bietet zudem die Möglichkeit von Verbesserungsvorschlägen hinsichtlich der Arbeitsprozesse.	●
4.5	Kopplung der Vorstandsgehälter an die Unternehmensleistung	Die Vorstandsbezüge setzen sich aus fixen und variablen Bestandteilen zusammen. Die variable Vergütung ist abhängig von der Erreichung von Zielen, die ggf. ökonomische, soziale und ökologische Aspekte berücksichtigen. Die Vergütungen werden im Geschäftsbericht 2009 angegeben.	●
4.6	Mechanismen zur Vermeidung von Interessenkonflikten im Vorstand	Grundsätzliche und wichtige Beschlüsse werden gemeinsam durch die fünf Vorstandsmitglieder der Barmenia-Unternehmen herbeigeführt.	●
4.7	Qualifikation der Vorstandsmitglieder in Bezug auf Nachhaltigkeitsthemen	Die langjährige Erfahrung und die Weiterentwicklung durch Veranstaltungen und entsprechende Funktionen gewährleisten einen aktuellen Stand hinsichtlich Nachhaltigkeitsthemen.	●

4.8	Leitbilder, Verhaltenskodizes und Prinzipien	s. S. 10, 11, 12, 15, 17	●
4.9	Verfahren des Vorstands zur Überwachung der Nachhaltigkeitsleistung	Der Vorstand wird über regelmäßige Reportings und Besprechungen über die Nachhaltigkeitsleistung informiert. Die Beschlussfassung zu übergeordneten Nachhaltigkeitsthemen obliegt dem Vorstand selbst.	●
4.10	Verfahren zur Beurteilung der Nachhaltigkeitsleistung des Vorstands	Der Aufsichtsrat überwacht und berät den Vorstand. Die Beurteilung des Vorstandes erfolgt u. a. nach den Unternehmenszielen und dem Leitbild, die die Nachhaltigkeit berücksichtigen.	●
4.11	Vorsorgeprinzip	s. S. 4, 13-14, 21-22	●
4.12	Externe Vereinbarungen, Prinzipien oder Initiativen	s. S. 13, 39-44	○
4.13	Mitgliedschaften	s. S. 13	●
4.14	Stakeholdergruppen	Zur Ermittlung der Ausgangslage wurden weitestgehend interne Stakeholder involviert. Die Abstimmung erfolgte mit den Bereichen Recht, Controlling und Risikomanagement, Personal, Immobilien, Kapitalanlagen, Außendienstschulung, Unternehmenskommunikation und dem Gesamtvorstand. Darüber hinaus wurden die Ökorenta AG und die triple innova GmbH zur Beratung hinzu gezogen.	●
4.15	Auswahl der Stakeholdergruppen	s. 4.14	●
4.16	Einbeziehung von Stakeholdergruppen	s. 4.14	●
4.17	Fragen und Bedenken der Stakeholder	Servicequalität: s. S. 17; Beschwerdemanagement: Es wird objektiv, systematisch und termingebunden bearbeitet. In Bezug auf bearbeitete Geschäftsvorgänge wird eine konstante Beschwerdequote von 0,03% erreicht.; Dialog: Durch vielfältige Kontaktmöglichkeiten ist ein kontinuierlicher Dialog mit den Anspruchsgruppen gegeben.	●

Ökonomische Leistungsindikatoren – Wirtschaftliche Leistung			
EC1	Unmittelbar erzeugter und ausgeschütteter wirtschaftlicher Wert	Die wirtschaftlichen Werte können dem Geschäftsbericht 2009 entnommen werden.	●
EC2	Finanzielle Folgen des Klimawandels	Den immer häufiger auftretenden Unwettern wird durch eine optimierte Rückversicherungspolitik begegnet. Die Naturereignisse sensibilisieren die Bevölkerung für den erhöhten Versicherungsbedarf, wodurch sich zusätzliches Absatzpotenzial ergibt.	●
EC3	Umfang der betrieblichen sozialen Zuwendungen	wird nicht berichtet	●
EC4	Finanzielle Zuwendungen der öffentlichen Hand	Im Berichtszeitraum haben die Barmenia Versicherungen keine bedeutenden finanziellen Zuwendungen der öffentlichen Hand erhalten.	●

Marktpräsenz			
EC5	Eintrittsgehälter im Verhältnis zum lokalen Mindestlohn	Die Gehälter der Barmenia entsprechen dem Manteltarifvertrag der Versicherungswirtschaft. Einen Mindestlohn gibt es hier nicht.	○
EC6	Standortbezogene Auswahl von Zulieferern	s. S. 55-58	●
EC7	Standortbezogene Personalauswahl	s. S. 25	●

Mittelbare Wirtschaftliche Auswirkungen			
EC8	Infrastrukturinvestitionen und Dienstleistungen für das Gemeinwohl	s. S. 39-44	●
EC9	indirekte wirtschaftliche Auswirkungen	s. S. 13-14	●

Ökologische Leistungsindikatoren – Material			
EN1	Eingesetzte Materialien	Das für das Versicherungswesen typische „Material“ ist Papier. In 2009 eingekauft wurden: Rd. 28,5 Mio. Blatt Rd. 4,5 Mio. Umschläge/Kuverts	●
EN2	Recyclingmaterial	Rd. 28 Mio. Blatt Papier aus 100 % Altpapier/Recyclingmaterial	●
EN3	Direkter Primärenergieverbrauch	Geräte Gärtner: Superbenzin 370 l/Jahr, Zweitaktöl 10 l/Jahr, Diesel: Kehrmaschine, Trecker 240 l/Jahr, Fuhrpark 12 Fahrzeuge: Verbrauch wird nicht berichtet	●
EN4	Indirekter Primärenergieverbrauch	Strom: 7.270.309 kWh (Kernkraft 4 %, Fossile und sonstige Energie 71,7 %, erneuerbare Energien 24,3 %; CO ² Emissionen 2.974 t, radioaktiver Abfall 727 g), Fernwärme: 14.056.628 kWh, Wasser: 56.922 cbm Lokaler Lieferant sind die Wuppertaler Stadtwerke (WSW).	●

EN5	Energieeinsparung	Der Barmeria-Neubau wird 2010 fertiggestellt. Aussagen zu möglichen Energieeinsparungen können erst 2011 getroffen werden. Ein Vergleich zwischen alten und neuen Hauptverwaltungen wird nicht angestrebt, da Flächengröße und -nutzung unterschiedlich sind.	
EN6	Initiativen für Energieeffizienz und erneuerbare Energien	Bisher keine Beteiligung.	○
EN7	Initiativen zur Verringerung des indirekten Energieverbrauchs	Für die Barmeria nicht anwendbar.	○
EN8	Gesamtwasserentnahme	Die Barmeria nutzt ausschließlich Wasser der örtlichen Stadtwerke. Verbrauch 2008: 51.420 cbm (inkl. Bauwasser)	●
EN9	Auswirkung des Wasserverbrauchs	Die Barmeria Versicherungen entnehmen kein Wasser aus empfindlichen Ökosystemen.	
EN10	Rückgewonnenes und wiederverwendetes Wasser	Für die Barmeria nicht relevant, da sie kein produzierendes Unternehmen ist. Es fällt in der Regel nur Abwasser an, das mit dem häuslichen Abwasser vergleichbar ist. Eine Rückgewinnung bzw. Wiederverwendung findet nicht statt.	○
Biodiversität			
EN11	Grundstücke in oder an der Grenze zu Schutzgebieten	Die Hauptverwaltungen liegen gemäß Bebauungsplan in einem Mischgebiet, das in einem Wohngebiet eingebettet und frei zugänglich ist. Eine kleine städtische Waldfläche und eine eigene Park-/Grünanlage grenzen an. Keine der genutzten Flächen liegt in oder an einem Schutzgebiet.	●
EN12	Auswirkungen auf die Biodiversität	Für die Barmeria nicht relevant.	○
EN13	Geschützte oder wiederhergestellte natürliche Lebensräume	Durch den Neubau der Hauptverwaltungen konnten 9.000 qm Grünflächen durch die verdichtete Bauweise im Vergleich zum alten Baurecht hinzugewonnen werden.	●
EN14	Strategien zum Schutz der Biodiversität	Die Barmeria verfolgt in Bezug auf Biodiversität keine Pläne, da ihr Handeln keinen Einfluss auf diese hat.	○
EN15	Gefährdete Arten	Es sind keine gefährdeten Arten durch die Geschäftstätigkeit der Barmeria betroffen.	●
EN16	Treibhausgasemissionen	Die Barmeria selbst emittiert keine Treibhausgase. Indirekt fallen CO ₂ -Emissionen durch den Stromlieferanten WSW Energie & Wasser AG an.	●
EN17	Andere Treibhausgasemissionen	Fallen bei der Barmeria nicht an.	○
EN18	Initiativen zur Verringerung von Treibhausgasemissionen	Da keine Treibhausgase direkt emittiert werden, gibt es auch keine Initiativen.	○
EN19	Emissionen Ozon abbauender Stoffe	Keine Emissionen, da Kälte- und Wärmeerzeugung über Fernwärme/Dampf der WSW erfolgt.	○
EN20	NOx, SOx und andere Luftemissionen	Keine Emissionen, da Kälte- und Wärmeerzeugung über Fernwärme/Dampf der WSW erfolgt.	○
EN21	Abwassereinleitung	Es gibt keine Abwassereinleitungen in Oberflächengewässer bei der Barmeria. Ableitungen erfolgen ausschließlich in das duale Abwassernetz der WSW (Schmutzwasser und Regenwasser).	●
EN22	Abfall nach Art und Entsorgungsmethode	s. S. 63-64	
EN23	Wesentliche Freisetzungen	Die Barmeria selbst emittiert keine Treibhausgase. Indirekt fallen CO ₂ -Emissionen durch den Stromlieferanten WSW Energie & Wasser AG an.	○
EN24	Gefährliche Abfälle nach der Basler Konvention	Die Barmeria setzt in der Klimatechnik Biozide gegen Mikroorganismen dem Wasserkreislauf zu. Damit wird eine Verkeimung des Rückkühlwerks verhindert. Im Wasserbecken verlangsamt Biozid die übermäßige Algenbildung.	●
EN25	Auswirkung von Abwasser auf die Biodiversität	Das Abwasser entspricht dem häuslichen Abwasser. Das Abwasser wird in die örtlichen Abwassersysteme eingeleitet.	●

Produkte und Dienstleistungen			
EN26	Initiativen zur Minimierung von Umweltauswirkungen	s. S. 13-14, 55-58	●
EN27	Verpackungsmaterial	Versicherungen sind immaterielles Gut, daher gibt es keinen Verpackungsmüll.	○
Einhaltung von Rechtsvorschriften			
EN28	Sanktionen wegen Umweltverstößen	Es liegen keine Umweltverstöße vor.	●
Transport			
EN29	Auswirkungen des Transports	Nicht anwendbar.	○
Insgesamt			
EN30	Ausgaben für den Umweltschutz	Eine Zahl kann hier nicht ermittelt werden, da bisher Ausgaben nicht gesondert unter dem Aspekt Umweltschutz erfasst wurden.	○
Arbeitspraktiken und menschenwürdige Beschäftigung			
Beschäftigung			
LA1	Mitarbeiter nach Beschäftigungsverhältnis und Region	s. S. 25-29	●
LA2	Mitarbeiterfluktuation	s. S. 28	●
LA3	Leistungen für Vollzeitangestellte	Teilzeitkräfte erhalten die selben sozialen Leistungen wie Vollzeitkräfte	○
Arbeitnehmer-Arbeitgeber-Verhältnis			
LA4	Mitarbeiter mit Tarifverträgen	Alle Mitarbeiter außer: Vorstände, leitende Angestellte und Praktikanten.	●
LA5	Mitteilungsfrist(en) in Bezug auf wesentliche betriebliche Veränderungen	Bei der Barmeria gehört es zur Personalpolitik, die Arbeitnehmer und ihre Vertreter so früh wie möglich über geplante betriebliche Änderungen zu informieren.	●
Arbeitsschutz			
LA6	In Arbeitsschutzausschüssen vertretene Mitarbeiter	Arbeitsschutz-/ Brandschutzbeauftragte?	●
LA7	Berufskrankheiten, Ausfalltage und arbeitsbedingte Todesfälle	Im Jahr 2007 gab es 13, im Jahr 2008 gab es 11 und im Jahr 2009 gab es 10 Arbeitsunfälle. Es gibt keine arbeitsbedingten Todesfälle.	●
LA8	Beratung und Schulung zu ernsthaften Krankheiten	Hilfestellungen sind in der Betriebsvereinbarung Beruf und Familie geregelt.	●
LA9	Arbeits- und Sicherheitsvereinbarungen mit Gewerkschaften	Nicht anwendbar.	●
Aus- und Weiterbildung			
LA10	Aus- und Weiterbildung der Mitarbeiter	s. S. 30-34	●
LA11	Programme zu lebenslangem Lernen	s. S. 30-34	●
LA12	Leistungsbeurteilung und Entwicklungsplanung von Mitarbeitern	Qualifizierungsgespräche finden einmal jährlich statt	●
LA13	Zusammensetzung der Führungsgremien	s. S. 28	●
LA14	Lohnunterschiede nach Geschlecht	Entscheidungsgrundlage der Löhne sind die Tätigkeit und die Leistung und nicht das Geschlecht.	●
Investitions- und Beschaffungspraktiken			
HR1	Investitionsvereinbarungen		●
HR2	Prüfung der Zulieferer zu Menschenrechtsfragen	s. S. 55	●
HR3	Schulung zu Menschenrechten	Die Barmeria lebt nach dem ersten Artikel des Grundgesetzes: „Die Würde des Menschen ist unantastbar. Sie zu achten und zu schützen, ist Verpflichtung aller staatlichen Gewalt“. Des Weiteren handelt die Barmeria nach dem Allgemeinen Gleichstellungsgesetz. Schulungen zum Thema Menschenrechte sind daher nicht notwendig.	●
Gleichbehandlung			
HR4	Vorfälle von Diskriminierung	Es liegen keine Fälle von Diskriminierung vor.	○
Vereinigungsfreiheit und recht auf Kollektivverhandlungen			
HR5	Verstöße gegen die Vereinigungsfreiheit und Recht auf Kollektivverhandlungen.	Es liegen keine Fälle vor.	○

Kinderarbeit			
HR6	Kinderarbeit	Es liegen keine Fälle von Kinderarbeit vor.	○
Zwangs- und Pflichtarbeit			
HR7	Zwangsarbeit	Es liegen keine Fälle von Zwangsarbeit vor.	○
Sicherheitspraktiken			
HR8	Schulung des Sicherheitspersonals	Die Barmenia setzt Safety-Personal (ohne Waffe) zur Bewachung der Objekte ein. Bei diesen Sicherheitskräften wird davon ausgegangen, dass die deutschen Gesetze eingehalten werden und dass die Erwartungen der Barmenia hinsichtlich der Wahrung von Menschenrechten erfüllt werden.	●
Rechte der Ureinwohner			
HR9	Verletzung der Rechte von Ureinwohnern	Dieser Indikator ist für die Barmenia nicht relevant.	○
Gesellschaftlich/soziale Leistungsindikatoren			
Gemeinwesen			
SO1	Auswirkungen auf das Gemeinwesen	s. S. 13-14, 39-44, 55-58	●
Korruption			
SO2	Korruptionsrisiken	Das Unternehmen verfügt über entsprechende Richtlinien zur Anti-Korruption.	●
SO3	Schulungen zur Antikorruptionspolitik	Sind geplant.	●
SO4	Korruptionsvorfälle und ergriffene Maßnahmen	Keine.	●
Politik			
SO5	Lobbying	Es findet ein Dialog mit Nichtregierungsorganisationen sowie mit Vertretern der Politik statt. Der Austausch bezieht sich auf Ökologie-, Sozial- und Sachthemen.	●
SO6	Zuwendungen an Parteien und Politiker	Insgesamt wurde ein fünfstelliger Betrag an fünf politische Parteien gespendet.	●
Wettbewerbswidriges Verhalten			
SO7	Klagen auf Grund von wettbewerbswidrigem Verhalten	Es konnte kein wettbewerbswidriges Verhalten festgestellt werden.	●
Einhaltung der Gesetze			
SO8	Sanktionen wegen Verstößen gegen Rechtsvorschriften	Der Hauptabteilung Recht ist keine Sanktion bekannt.	●
Leistungsindikatoren zur Produktverantwortung			
Kundengesundheit und -sicherheit			
PR1	Auswirkungen auf die Gesundheit entlang der Produktlebensdauer	Da Versicherungen ein immaterielles Gut sind, ist diese GRI-Vorgabe nicht relevant.	○
PR2	Verstöße gegen Gesundheitsstandards	Nicht anwendbar.	○
Kennzeichnung von Produkten und Dienstleistungen			
PR3	Produktinformation	Die rechtlichen Vorgaben bzgl. der Kennzeichnung von Produkten und Informationen für Kunden wurden eingehalten.	●
PR4	Verstöße gegen Standards zur Kennzeichnung von Produktinformationen	Es gab keinerlei Sanktionen.	●
PR5	Kundenzufriedenheit	s. S. 17-18	●
Werbung			
PR6	Standards in Bezug auf Werbung	Das UWG wird berücksichtigt.	●
PR7	Verstöße gegen Marketingstandards	Es gab keinerlei Sanktionen wegen Verstößen gegen Marketingstandards.	●
Schutz der Kundendaten			
PR8	Verletzung des Schutzes der Kundendaten	Die Einhaltung des BDSG gehört zu den höchsten Prioritäten. Kundenanfragen oder Beschwerden werden konsequent recherchiert; sollten Schwachstellen aufgezeigt oder erkannt werden, würden sie schnell und nachhaltig beseitigt.	●
PR9	Sanktionen wegen Produkt- und Dienstleistungsaufgaben	Es gab keine Sanktionen.	●

Legende

- vollständig erfüllt
- nicht relevant